

Schnell war ihre Traurigkeit vergessen, denn heute durfte Medi mit ihren Eltern auf eine große Reise gehen. In einem richtigen Haus fuhren sie über die Straßen und Medi durfte die ganze Zeit in der Mitte sitzen und mit durch die große Scheibe auf die Straße schauen.

Das war soooo aufregend. Sie hatte einen eigenen Sitz und war angeschnallt wie die Erwachsenen. Und wenn sie Hunger hatte oder mal Pipi machen wollte, musste Papa nicht mal anhalten, weil sie alles in ihrem fahrenden Haus erledigen konnten.



„Schneller, schneller“, rief Medi ihrem Papi ganz aufgeregt zu, als der auf der Straße ein viel kleineres Auto überholte und dafür ordentlich aufs Gas trat. Das gefiel Medi richtig gut, weil sie am liebsten die Erste in allem war.

So richtig aufgeregt war sie aber, als ihr Papa das Haus auf einem großen Schiff parkte, mit dem sie dann lange auf dem Wasser fuhren. Wow, sowas hatte Medi noch nie erlebt.

Wie sie wieder von dem Schiff herunterkamen, wusste Medi aber nicht. Sie war eingeschlafen von der vielen Aufregung und den ganzen neuen Eindrücken. Als sie aufwachte, fuhr ihre Mama das Haus – das konnte sie richtig gut.

